

Schorndorfer Anzeiger

Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 23. Mai 1891.

Erste Ausgabe Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich 90 Pf., durch die Post bezogen im
Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 Pf.,
ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pf.

Subscriptionpreis:
die vierjährige Zeit oder deren Raum 10 M.
Anlage 1800. Wöchentliche Beilagen
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Empfehle
la. schnittreifen
Bachstein-,
Limburger-,
Rahm-,
Dräuter-,
Emmenthaler-
Säse.
J. Zeyher.
Feinste Süßrahm-
Cafel-Butter
empfehle fortwährend
der Obige.



Bestellungen nach Maass
werden pünktlich ausgeführt.

Fruchtbrennwein

pr. Liter 65 und 70 Pf.
sowie meinen beliebten

Malzbrennwein

per Liter 80 Pf.

Roggenbrennwein

pr. Liter 75 Pf.

ringe empfehlend in Erinnerung.
Chr. Bauer.

Tapeten

in den neuesten Dessins halte ich
in großer Auswahl zu den billigsten
Preisen auf Lager und empfehle
solche bestens.

Musterkarten auch nach aus-
wärts zu Diensten.

C. Kometsch, Maler.

Stroh-Hüte

in großer Auswahl empfiehlt billigst
W. Lindauer,
Geradstetten.

Sommersprossen-Seife

zur vollständigen Entfernung der Som-
mersprossen, bestes Schutzmittel zur
Verhütung der so schädlichen Einwirkung
des Sonnenbrandes auf den Teint. à St.
50 Pf. bei:

Carl Fischer, Seifensieder.

Asphalt

Asphaltdachpappen, Asphaltrohren,
Isoliropfen und Caseln,
Holzement, Dachtheer, Carbolinum
für Holzankrich,
Richard Pfeiffer, Stuttgart.

Asphalt & Theer-Produkten-Fabrik.

Schlitten.
Samstag den 23. ds. Mts., mittags 12 Uhr,
werden auf dem Rathaus ungefähr
80 Ctr. geschälte Eichen-Rinde
verkauft.
Zusammenkunft mittags 11 Uhr auf der neuen Schorndorfer
Straße bei der sogenannten Kaiser-Eiche.

Gemeinderat:
Vorstand Anwärter.

Schorndorf, den 20. Mai 1891.
Trauer-Anzeige.
Mit betrübtem Herzen geben wir
lieben Verwandten und Freunden die
schmerzliche Nachricht, dass unser teurer
Vater und Grossvater,
Stadtpfarrer a. D. Kapff,
heute vormittag 11 Uhr an Herzläh-
mung im Alter von 78 Jahren sanft im
Herrn entschlafen ist.
Beerdigung: Freitag 3 1/2 Uhr.
Die Hinterbliebenen:
Landrichter Dr. Karl Kapff
und Frau in Hall,
Professor Dr. Paul Kapff
und Frau in Stuttgart,
Otto Breuninger
und Frau, Julie, geb. Kapff.
Ueberzeugt von der Teilnahme danken wir für
Blumenspenden und Condolanzbesuche.
Wir bitten dies statt jeder besonderen Anzeige
entgegenzunehmen zu wollen.

Neueste
**Reben-, Baum-, Kartoffel-
und Spargel-Spritze**
einfach - praktisch - solid.
M. 30. - und M. 34. -
Ingenieur Morgenstern, Stuttgart.
Zuverlässige Agenten gesucht.

Agenten-Gesuch.
Die Hauptagentur in Göppingen für den unter staatlicher
Oberaufsicht arbeitenden
Allgem. deutschen Versicherungsverein
in Stuttgart,
(für Abteilung IV. Sterbefälle)
sucht in Schorndorf und größeren Orten der Umgebung tüchtige
Agenten bei hoher Provision.
Der Verein steht mit seinen Einrichtungen einzig in seiner Art
da, indem derselbe Versicherungen auf den Todes- und Lebensfall schon
von 100 M an und mehr abschließt, während bei anderen eben-
falls Versicherungsgesellschaften der Mindestbetrag einer Versicherung 1000
resp. 1500 M betragen muß.
Versicherungen können deshalb leicht und in Masse abgeschlossen
werden.
Tüchtige Bewerber auch aus dem Arbeiterstande wollen ihre
Offerte einreichen an die
Hauptagentur
für Göppingen, Geislingen, Schorndorf & Gmünd:
G. Lutz,
Lorchstraße 27, Göppingen.

Garantiert reinen **Platzhörer**
Trester- & Fruchtbrandwein
pr. Lit. 1 M., pr. Lit. 80 Pf.,
für Wirthe bei Mehrabnahme billigt,
empfehle
Carl Schäfer.

Dörings-Seife,
empfehlenswert für Kinder und Säug-
linge, sowie für Personen mit be-
sonders empfindlicher Haut, empfiehlt
Carl Fischer, Seifensieder.

Reiner
Blütenhonig
in 10 Pfund-Dosen à M 8 ist fort-
während zu haben bei
Otto Lenz,
Pfanzhausen a. N.

Die Eintreibung von For-
derungen, Vertretung in
Klag- und Schlichtsachen, Ali-
mentenprozesse und Vergleichs-
Anfertigung aller Art Schriften,
Eingaben, Bittgesuche, besorgt
prompt und gewissenhaft
Rechtsagent Häselmann,
Stuttgart, Rangstr. 31, 1.
(Arme unentgeltlich.)

„Dentila“ stillt augenblicklich
jeden

Zahnschmerz
und ist bei hohlen Zähnen als auch
rheum. Schmerzen von überraschen-
der Wirkung. In Schorndorf
nur allein erhältlich per Fl. 50 Pf
in der **Gaupp'schen Apotheke.** (H)

Der
Anchor-Pain-Expeller
ist und bleibt das beste Mit-
tel gegen Gicht, Rheumatis-
mus, Gichtgelenken, Hüftweh,
Nervenschmerzen, Seitenstechen
und bei Erkältungen. Der beste
Beweis hierfür ist die That-
sache, daß Alle, welche mit an-
deren Mitteln Versuche machten,
wieder auf den altbewährten
Pain-Expeller zurückgriffen. Er
ist sicher in der Wirkung und billig
im Preis (50 Pf. und 1 Mk. die
Flasche). Man bitte sich vor wert-
losen Nachahmungen. Nur echt mit
„Anchor“ Vorrätig in den meisten
Apotheken.

Red Star Line
Roth Stern Linie
König. Belg. Postdampfer von
Antwerpen
NEW YORK
Schnelle Fahrten, gute
Verpflegung, billige Preise.
Ankunft ertheilen:
von der **Beck & Marsch** in Ant-
werpen.
Schmidt & Dillmann, Stuttgart.
G. W. Koch, Heilbronn.
Herrn Moser a. Bahnhof, Schorn-
dorf.
A. F. Widmann, Schorndorf.
F. W. Manz, Welzheim.

Amtliches.
Bekanntmachung der K. Centralstelle für die
Landwirtschaft und des K. Statistischen Landes-
amts, betreffend die Aufstellung und Ver-
breitung von Witterungsanstellungen.
Von der meteorologischen Centralstation
wird täglich auf Grund der ihr bis 12 1/2 Uhr
mittags zugehenden telegraphischen Meldungen
über die Witterung um 8 Uhr morgens des-
selben Tags an mehr als 40 über Europa ver-
teilten Stationen eine Uebersicht der Wetter-
lage ausgegeben und aus derselben die mut-
maßliche Witterung des folgenden Tags abge-
leitet.

Mit höherer Ermächtigung werden diese
Witterungsanstellungen in abgeklärter Fassung
auch im Sommer 1891 für die 4 Monate Juni
bis September auf Kosten der Centralstelle für
die Landwirtschaft je gegen 1 Uhr nachmittags
nach Hohenheim und in die Oberamtsstädte
derjenigen landwirtschaftlichen Vereine, welche
die Zusendung gewünscht, sowie eine Kontrolle
der Vorherfragen eingerichtet haben, telegraphisch
befördert und dort durch Anschlag an geeigneter
Stelle veröffentlicht werden.

Diese tgl. Witterungs-Telegramme können
auch von Gemeinden, Korporationen, Vereinen
und Privatpersonen unmittelbar gegen eine
vom Empfänger zu bezahlende ermäßigte Ge-
bühr direkt bezogen werden, in welcher Be-
ziehung das K. Ministerium der Auswärtigen
Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrs-
anstalten, folgendes festgesetzt hat:
Die Witterungs-Telegramme werden wie
dringende Privat-Telegramme behandelt und
haben daher den Vorrang vor anderen Privat-
telegrammen, sie können im Monats-Abonne-
ment und im vierteljährlichen Abonnement
bezogen werden mit der Maßgabe, daß wenn
die einzelnen täglichen Witterungs-Telegramme
(einschließlich der Adresse) nicht mehr als 8
Wörter enthalten, die feste, voraus zu be-
zahlende Abonnementsgebühr beträgt:

- für 1 Monat . . . 10 M
 - für 1 Vierteljahr . . . 24 M
 - für jeden weiteren Monat 8 M mehr.
- Für jedes weitere Wort, welches die ein-
zelnen Witterungs-Telegramme über 8 haben
sollten, ist die gewöhnliche tarifmäßige Gebühr
von 5 Pf. nachzubezahlen. Nach dem bei der
meteorologischen Centralstation getroffenen An-
ordnungen wird übrigens dieser Fall nur selten
eintreten.

Gesuche um telegraphische Beförderung der
täglichen Witterungsvorherfragen gegen ermäßigte
Abonnementsgebühr sind durch Vermittelung des
nächstgelegenen Telegraphenamts bei der K.
Generaldirektion der Posten und Telegraphen
anzubringen.

Außerdem wird von der meteorologischen
Centralstation zwischen 4 und 5 Uhr nach-
mittags unter Benützung der bis dahin weiter
eingegangenen Nachrichten eine zweite Witter-
ungsübersicht mit Wetterkarte und Wetterprog-
nose veröffentlicht und in Stuttgart - wie
bisher - an verschiedenen Stellen angeschlagen.
Diese Wetterkarte kann im Postabonnement
bezogen, sowie bei der meteorologischen Zen-
tralstation (Wüstenstraße Nr. 51) täglich von
5 Uhr abends ab in Empfang genommen werden.
Der Abonnementspreis beträgt beim Bezug
durch die Post (ohne Bestellgeld)
vierteljährlich 3 M 35 Pf.,

monatlich 1 M 15 Pf.
wenn die Wetterkarte bei der meteorologischen
Centralstation abgeholt wird:
vierteljährlich 3 M,
monatlich 1 M
In letzterem Fall ist die Bestellung an
das Sekretariat des K. Statistischen Landes-
amts zu richten.
Stuttgart, den 11. Mai 1891.
K. Centralstelle für die Landwirtschaft
v. D. W.
K. Statistisches Landesamt
v. R n a p p.

Lehrkursus für Hufschmiede.
An der Lehrschmiede der Königl. Tier-
ärztlichen Hochschule wird nach Verfügung des
Königl. Ministeriums des Innern, betreffend
den Vollzug des Gesetzes vom 28. April 1885
über das Hufbeschlaggewerbe, vom 11. Juni
1885, Reg.-Bl. S. 215, ein 12 Wochen dau-
ender Unterrichtskursus für Hufschmiede in der
Zeit vom 13. Juli bis 3. Oktober abgehalten
werden. Die Kosten des Unterrichts werden
von der Staatskasse getragen; jedoch haben die
Schüler für ihren Unterhalt selbst zu sorgen.
Ein Staatsbeitrag wird nicht gewährt. Die
Teilnehmer an dem Kursus haben sich, am
Schlusse des Unterrichtskurses, in Anwesenheit
eines Delegierten der Königl. Centralstelle für
die Landwirtschaft, einer Prüfung zu unter-
werfen, von deren Ergehen die Berechtigung
für den Betrieb des Hufbeschlaggewerbes für
den ganzen Umfang des deutschen Reiches ab-
hängig ist.

Hufschmiede, welche diese Gelegenheit zum
Zwecke ihrer weiteren Ausbildung und der Be-
rechtigung zur Ausübung des Hufschmiedge-
werbes benützen wollen, haben sich bei der un-
terzeichneten Stelle, welche im Einklang mit
der Königl. Centralstelle für die Land-
wirtschaft über die Zulassung zu dem Kursus
entscheidet, längstens bis zum 20. Juni zu
melden.

- Dem Zulassungsgesuch sind beizulegen:
- 1) ein Geburtszeugnis,
 - 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen
Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer
zweijährigen Thätigkeit als Schmiedge-
felle, wobei der Bewerber schon im Huf-
beschlag gebeschäftigt gewesen sein muß.
Der Nachweis der Lehrzeit, sowie die
sonstigen Zeugnisse über die Thätigkeit
im Hufbeschlag, müssen schultheißenamt-
lich beglaubigt sein,
 - 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine
Einwilligungserklärung des Vaters oder
Vormunds,
 - 4) ein vom der Gemeindebehörde des Wohn-
ortes des Bewerbers ausgestelltes Prä-
dikatzeugnis, sowie eine Bescheinigung
derselben darüber, daß dem Bewerber die
erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung
seines Unterhalts während des Unter-
richtskurses zu Gebot stehen werden,
 - 5) eine vom dem Bewerber, und, wenn der-
selbe minderjährig ist, auch vom Vater
oder Vormund unterzeichnete Erklärung,
durch welche die Verbindlichkeit übernommen
wird, die der Staatskasse erwachsenden
Unterrichtskosten zu erlegen, wenn von
dem Schüler der Unterrichtskurs vor dessen
Beendigung ohne Genehmigung der Kgl.
Centralstelle für die Landwirtschaft ver-
lassen, oder durch eigenes Verschulden

die Entfernung aus demselben veranlaßt,
oder die Prüfung binnen einer ihm ge-
setzten Frist nicht erstanden wird (S. 4
Abs. 2 der Verfügung des Ministeriums
des Innern vom 11. Juni 1885).
Stuttgart, den 11. Mai 1891.
Direktion der K. Tierärztl. Hochschule.
F r i e d e r.

**Bekanntmachung der K. Centralstelle für
die Landwirtschaft, betreffend die Aufnahme
von Zöglingen in die Ackerbauschulen.**
Mit dem Ablauf des Schuljahres 1890/91
wird eine Anzahl von Zöglingen in die Acker-
bauschulen zu Hohenheim, Ellwangen, Dösch-
hausen und Kirchberg aufgenommen. Es wer-
den daher diejenigen Junglinge, welche in die
eine oder die andere Ackerbauschule eingetreten
wünschen, aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen,
von heute an gerechnet, je bei dem Vorsteher-
amt der betreffenden Anstalt zu melden. Die
Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr
zurückgelegt haben, vollkommen gesund, für an-
haltende Feldarbeiten körperlich erstarft und
mit den gewöhnlichen landwirtschaftlichen Ar-
beiten bekannt sein, die Kenntnisse eines guten
Volkschülers und die Fähigkeit besitzen, einen
einfachen Vortrag über Landwirtschaft und
deren Hilfsfächer anzufassen. Kost, Wohnung
und Unterricht erhalten die Zöglinge für die
von ihnen zu leistenden Arbeiten, woneben sie
nach Maßgabe ihrer Leistungen und ihres Ver-
haltens je am Schluß des Schuljahres noch
mit besonderen Prämien bedacht werden können.
Etwasigen Bedürftigen kann außerdem eine Un-
terstützung in Aussicht gestellt werden.

Mit dem Eintritt in die Schule ist die
Verpflichtung zu übernehmen, den vorge-
schriebenen Lehrkurs, welcher in Hohenheim, El-
lwangen und Döschhausen 3 Jahre dauert, in
Kirchberg zunächst auf 2 Jahre bestimmt wor-
den ist, vollständig durchzumachen, und zu die-
sem Zweck im Fall der Aushebung zum Mil-
tärdienst von der Vergünstigung, sich zurück-
stellen zu lassen, Gebrauch zu machen.

Den Eingaben, in welchen die bisherige
Laufbahn des Bewerbers darzulegen ist, müssen
ein Geburtschein, Impfschein, ein Zeugnis des
Gemeinderats über das Heimatrecht und das
Prädikat des Bewerbers, über den Stand und
den etwaigen Grundbesitz des Vaters und das
dem Bewerber etwa von seinen Eltern anfal-
lende Vermögen, sowie eine schriftliche Einwilli-
gung des Vaters, beziehungsweise Vormunds,
zum Besuche der Ackerbauschule beiliegen.

Die Bewerber, welche nicht durch beson-
deren Erlass zurückgewiesen werden, haben sich am
Montag den 13. Juli d. S.,
morgens 8 Uhr,
zur Ersetzung einer Vorprüfung in Hohenheim
einzufinden.
Stuttgart, den 11. Mai 1891.
v. D. W.

Oberamt Schorndorf.
Inv.- und Altersversicherung.
Da schon manigfach irrtümlich bezahlte
Versicherungsbeiträge der Inv. und Altersver-
sicherung an die Beteiligten zurückrückt und
an der Beitragslieferung in Abzug gebracht
oder direkt bei der Vers.-Anstalt zum Ertrag
angemeldet worden sind, ohne daß die Dar-
stellungsarten eingefordert und die irrtümlich ver-
wendeten Marken vernichtet worden wären, so

werden gemäß Erlasses des Vorstands der Inv.- und Altersverf.-Anstalt vom 15. d. Mts. die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung angewiesen, bei Zurückstattung irtümlich bezahlter Beiträge stets wie bei sonstigen Berichtigungen der Beitragserhebung (§ 15 der Geschäftsanweisung A für die Krankenkassen und § 23 der Geschäftsanweisung B für die Ortsbehörden für Arbeiterversicherung) die Quittungskarten von den Versicherten einzufordern, um die irtümlich verwendeten Marken durch einen Ungültigkeitsvermerk zu vernichten.

Dabei sind die Quittungskarten in allen denjenigen Fällen, in welchen sie nicht mehr zur Einleitung von Marken verwendet werden, sei es, weil der bisher Versicherte aus der Versicherung ausgeschieden ist, oder weil er die betreffende Quittungskarte nicht mehr benötigen kann, nachdem ihm eine neue Karte ausgestellt worden ist, mit den vierteljährigen Beitragsabrechnungsurkunden an den Bezirksvertreter zur Vorlegung an die Versicherungsanstalt einzuwenden, wogegen die Protokolle über die Rückstattung der Beiträge bei den Rechnungsakten als Belege zu verbleiben haben, wenn nicht ein Ersatz der Auslagen beansprucht wird, wie dies von den Bezirksvertretern geschieht. Schorndorf, den 21. Mai 1891.

K. Oberamt. K i n z e l b a c h.

Oberamt Schorndorf.
Inv.- und Altersversicherung.
Bei Prüfung der vierteljährigen Beitragsabrechnungsurkunden pro ultimo März ds. Jz. hat sich ergeben, daß viele Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung die für den Einzug der Versicherungsbeiträge gemäß §. 56 der Vollzugsverordnung vom 24. Oktober 1890 zu dem Reichsgefeß über Inv.- und Altersversicherung zu berechnenden Einzugsgeldern von 4%, trotz der Vorschrift des §. 17 der Geschäftsanweisung B. für die Ortsbehörden, nicht erhoben haben.

Da die spätere Nachholung der Gebührenerhebung die Kontrolle des Beitragsbezugs sehr erheblich erschwert, so wird gemäß Erlasses des Vorstands der Inv.- und Altersversicherung die Einhaltung der bestehenden Vorschriften eingehäuft und ist der Bezirksvertreter angewiesen worden, Beitragsabrechnungsurkunden, in welchen die Einzugsgeldern nicht berechnet sind, zur Berichtigung zurückzugeben.

Für diesmal sind die in der ersten Abrechnungsperiode nicht erhobenen Gebühren nachträglich pro ultimo Juni zu verrechnen. Da ferner manche Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung und Krankenkassen sich bei Vorlegung der Beitragsabrechnungsurkunden und Liquidationen über den Markenverbrauch

sehr lässig zeigen, so ist der Bezirksvertreter weiter angewiesen worden, gegen die Säumnigen sofort das Einschreiten des Oberamts zu veranlassen. Schorndorf, den 21. Mai 1891.

K. Oberamt. K i n z e l b a c h.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

(†) Schorndorf. Bei dem am 19. Mai d. J. dahier stattgehabten Viehmarkt wurden zu Markt gebracht: 200 Döfjen, 275 Kühe und Kalben, 250 Stück Rinder und Schmalvieh. Davon wurden verkauft: 57 Döfjen, 70 Kühe, 131 Stück Schmalvieh mit einem Gesamterlös von 53 849 Mk. Handel und Verkehr bei allen Viehgattungen gut. Preise für Fett- und Schmalvieh etwas höher als letzten Markt.

Vom Welzheimer Wald, 18. Mai. Seit Samstag haben wir so rauhe Witterung, daß man die Zimmer wieder heizt. Am Pfingstfest herrschte während des Vormittagsgottesdienstes ein solches heftiges, 1/2 Stunden anhaltendes Schneegestöber, daß man sich mitten in den Winter versetzt glaubte. Den in kaum gesehener Blütenpracht daheimenden Obstbäumen würde ein längeres Andauern dieser Witterung ungeheuren Schaden bringen.

Bekanntmachungen.

Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Wirts Johann Georg Schmann in Schorndorf wurde heute am 21. Mai 1891, nachmittags 5 1/2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Gerichtsnotar G a u p p in Schorndorf wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Juni 1891 bei dem Gerichte an umelden.

Es wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses, eintretenden Falls über die in §§ 120 und 122 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Montag den 22. Juni 1891, nachmittags 3 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte (Sitzungssaal), Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Juni 1891 Anzeige zu machen. Schorndorf, den 21. Mai 1891.

Gerichtsschreiberei
Königlichen Amtsgerichts.
S a g e n b u c h.

Holzgelde etc. betr.

Diejenigen Personen, welche pro 1890/91 aus den hiesigen Stadtwaldungen Holz erkauft und bis jetzt noch nicht bezahlt haben erhalten hierdurch letztmals die Aufforderung zu **umgesäumter** Bezahlung.

Holzschuldner, welche nicht spätestens bis zum 31. ds. Monats bezahlt haben, werden, haben zu gewärtigen, daß entweder das Holz auf ihre Kosten wieder verkauft, oder das Schuldlageverfahren gegen sie eingeleitet wird.

Die Einleitung der Execution wird auch gegen diejenigen beantragt werden, welche mit irgend einer Schuldigkeit (als **Steuern, Nacht-Schulden** etc.) pro 1. April 1890/91 noch im Rückstande sind und innerhalb dieses Monats nicht Zahlung geleistet haben. Schorndorf, den 22. Mai 1891.

Stadtpflege.

An Bezahlung des auf 1. Januar 1891 verfallenen

Brandkassengeldes

wird dringend erinnert von der Stadtpflege.

Anträge

für die Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft nimmt jederzeit entgegen

Christian Schmied.

NB. Auf Verlangen wird die Prämie angeborgt bis Martini.

Jahrisverkauf.

Nächsten Montag den 25. Mai 1891,

von morgens 8 Uhr an

wird wegen Abzug in dem Hause des Georg Greiner, Bauer hier, gegen bare Bezahlung im öffentlichen Auktion verkauft:

Mannskleider, Betten und Leibweiszeng, Küchengeräth durch alle Rubriken, Schreinwerk worunter ein neuer hartholzener Kasten und Bettladen, 1 neuer

Sofa, ferner Frucht, Wehl, Hen, Stroh, sodann Faß und Wandgeschir, 17 Eimer Faß, neun von 2 bis 3 Eimer haltend, 8 Eimer guten Apfelmost, 2 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Futter Schneidmaschine, 1 Puhmühle, 1 Kuh, schweren Schlags, 1 Hind, 10 Hühner, ferner Feld- und Handgeschir und allgemeiner Hausrat durch alle Rubriken.

Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.

Schultheiß Auwärter.

Verkauf eines Wohnhauses auf den Abbruch.

Das Oberamtsgeometer Daimler'sche Hinterhaus soll mit der ganzen Einrichtung auf den Abbruch verkauft werden und sieht gest. Offerten entgegen

Chr. Brenninger.

Auf dem

Sonnenschein

werden wieder

Milchkurgäste

angenommen.

Anträge

für die Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft nimmt entgegen.

Carl Fr. Maier a. Thor.

Bekanntmachung.

Unter Hinweisung auf die Verfügung des K. Ministeriums des Innern, betr. den öffentlichen Auf- und Ueberwachungsdienst bei der Reklamation vom 5. April 1888 (Reg.-Bl. S. 152 ff.) sowie die oberamtl. Bekanntmachung vom 27. d. Mts., Schornb. Anz. Nr. 58 wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß als Mitglieder der vorgeschriebenen Ortskommission gewählt worden sind und daß diesen Mitgliedern als Aufsichtskreis zugewiesen wurde:

I. Aufsichtskreis: dem Herrn Gemeinderat Daiber hier. Gewand: Ramsbach, Fikeler, Banikel und Ueberbitt.

II. Kreis: Hr. Gottmann, Eberhard, Weingärtner hier. Gewand: Grafenberg, Stöber und Bühl.

III. Kreis: Hr. Huppenbauer, Bartholomäus, Weingtr. hier. Gewand: halb Sünchen und Stuben (ganz).

IV. Kreis: Hr. Schmid, Konrad, Weingärtner hier. Gewand: halb Sünchen und Wolfsgarten (ganz).

V. Kreis: Hr. Daiber, Immanuel, Weingärtner hier. Gewand: Nischenbach.

VI. Aufsichtskreis: Hr. Lauppe, Friedrich, Metzger und G.-M. hier. Gewand: Frauenberg und Konnenberg.

Als Vorstand der Ortskommission ist der Herr Gemeinderat Daiber hier gewählt worden.

Den Mitgliedern, (sowie dem Vorstand) der Ortskommission steht die Befugnis zu, jederzeit die auf hies. Markung befindlichen Grundstücke, auf welchen sich Neben befinden in Ausführung ihrer Obliegenheiten zu betreten, sie haben jedoch unter Umständen die Mitwirkung der Ortsbehörde in Anspruch zu nehmen. Schorndorf, den 20. Mai 1891.

Gemeinderat.

Vorstand: Stadtschultheiß Friz.

Alle Sorten

Schwämme

in großer Auswahl empfiehlt

billigst

Chr. Bauer.

Auf Jakob sucht ich ein fleißiges, im Kochen und in Haushaltungs- geschäften erfahrene

Mädchen.

2^e Frau Gerichtsnotar Gaupp.

Mein Anteil

Haus

in der Hauptstraße, bestehend in schöner Wohnung, Küche, Keller, Stall, Scheuer und Hofraum, ist mir ernstlich feil. Ferner hat Unterzeichneter 16 a 22 qm

Baumacker

im Dürrenbach, mit hohem Alee angeblümt, und ein

Baumgut

im Ziegelgraben zu verkaufen

Friz Kurz.

Bleichsoda,

trotz des bedeutenden Aufschlags zum alten Preis.

Friedr. Bühler,

Hauptstrasse und Hölzgasse.

Männer-Badeplatz. Karten

2 Mk. von Mitgliedern des Verschönerungs-Vereins, 2 Mk. von Nichtmitgliedern können gelöst werden bei dem Kassier des Vereins Gerichtsnotar Gaupp.

Öffentl. Vortrag von J. L. Klein aus Stuttgart.

Thema:

Die Auferstehung der Todten.

Sonntag den 24. Mai, abends 8 Uhr

im Waldhorn dahier.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Grunbach.

Bei gegenwärtiger Gebrauchszeit empfehle ich meine reichhaltige

Tapeten-Musterkarte,

auch übernehme ich das

Tapezieren von Wohnungen

bei billiger Preisberechnung. Gleichzeitig bringe ich das

Einrahmen

jeglicher Art von Bildern, Blumen & Kränzen in empfehlende Erinnerung.

C. Deuschle, Buchbinder.

Nur neue Bettfedern & Flaum

sowie fertige

Betten, Bettbarchent und Drill

in guter Qualität und schönster Auswahl billigst

Georg Laichinger

neue Strasse.

Dampf-Bettfedernreinerungs- & Croken-Maschine

mit Desinfektion empfehle zur gest. Benutzung. Das Bestreichen von Betten sowie sonstigen Arbeiten werden stets gut und pünktlich bei billigster Berechnung besorgt.

Georg Laichinger,

neue Straße.

Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Geschäfts-Umsatz 1890: 70766 Pol. mit 568,752,420 M. Versicherungssumme. Zunahme 1890: 7474 Pol. mit 60,698,296 M. Versicherungssumme.

Die Norddeutsche hat während ihres 22jährigen Bestehens 765,451 Polizzen mit 6122 Millionen Mark Versicherungssumme abgeschlossen und für Schäden ca. 47,000,000 M. Entschädigung vergütet. Sie ist schon seit ihrem 9. Jahre die weitest ausgedehnte aller bestehenden Hagel-Versicherungs-Gesellschaften und bietet sowohl durch die Zahl und Versicherungssumme ihrer Mitglieder als durch ihre Ausdehnung über ganz Deutschland die größte Sicherheit selbst in den hagelreichsten Jahren, zugleich aber eine Garantie für mäßige Durchschnitts-Beiträge.

Reserven: 752,771 M. 91 Pfg.

Entschädigung von 6% ab, bei Verzicht auf die Schäden unter 12% Ermäßigung der Prämie um 20%. — Gewährung eines bis 50% steigenden Rabatts für Schadenfreiheit, desgl. von jährl. 5% bei jähriger Versicherung. Abschätzung der Schäden unter Mitwirkung der von den Mitgliedern in den Bezirksversammlungen gewählten Taxatoren. Wohlfeile und bequeme Versicherung der kleinen Ackerwirte durch die Gemeinde-Versicherungen. Die große Zunahme der Gesellschaft ist der beste Beweis, daß die Einrichtungen und Erfolge der Norddeutschen mehr als die jeder anderen Gesellschaft den Beifall des verschickenden Publikums gefunden haben. Zu jeder näheren Auskunft, sowie Ueberwindung von Antragsformularen sind jederzeit bereit: Der Vertreter Johs. Gehwig, in Beutelsbach, sowie die Generalagentur Stuttgart, Tübingerstr. 321 Ad. Reclam.

Neuheiten in Gravatten
bis zu den feinsten.
Gummi-Wäsche
echt engl. bestes Fabr.
S ä m t l i c h e
Mey- & Collid's Wäsche,
sein. Kragen &
Manchetten
in bekannter Güte empfiehlt
billigst
Carl Kraiß, neue Str.

Kaffee,

roh, blau und gelb, pr. Pfd. Mk. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, geröstet, eigene Brennerei pr. Pfd. Mk. 1.60, 1.70, 1.80, 1.90 und 2 Mk.

Bucker am But

pr. Pfd. 31 und 34 S.

Würfelzucker

pr. Pfd. 36 S;
gemahlen

Sut Zucker & Christallzucker

empfehlen
Carl Schäfer, Cond.

Bringe mein selbst fabriciertes

Sodawasser,

sowie natürl.

Böppingerwasser

und

Selterswasser

in empfehlende Erinnerung.
Eugen Heess,

Urbanstr.

Neue Maltakartoffeln,

frisch eingetroffen, empfehle höflichst.
J. Zeyher.

Das Heugras

von 12 a Garten, schön stehend, verkauft sofort als Grünfutter, oder zum Dörren.

Wilhelm Maier, Zeugschmied.

Haubersbronn.

Ein Schmiedegessele

findet dauernde Beschäftigung.

G. Friz, Schmied.

Miedelsbach.

4 neue Handwägel

verkauft * Binder, Wagner.

Hohen und breiten Flee

und Stroh hat zu verkaufen.

Vittner a. d. Au.

Eine kleinere Wohnung

hat auf Jakob an eine ruhige Familie zu vermieten.

Wer, sagt die Redaktion.

Ca. 2 Wagen Dung

verkauft
Wörner, a. d. Au.

Carbol-Theer-Schwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Berlin & Frk. a. M. übertrifft, ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen f. d. Hauptflege alles bisher dagewesene. S. vernichtet unbedingt alle Art. Hautausschläge w. Flechten, Finnon, r. Flecken, Mitesser etc. à Stück 50 Pf. bei: Carl Fisch. r. Seifensieder. 8

